

---

# Mein Erasmus-Trip nach Dublin

Vom 30. März bis zum 18. April 2025 hatte ich die Gelegenheit, an einer Erasmus-Sprachreise „Kauffrau International“ im Rahmen meiner Ausbildung als Industriekauffrau teilzunehmen. Unser Reiseziel war die irische Hauptstadt Dublin. Der Trip umfasste neben einem ausgefeilten Nachmittagsprogramm auch einen schulischen Teil mit Zertifikatsprüfung am Ende der drei Wochen – eine Herausforderung, die ich mit großem Spaß und Erfolg meistern konnte.

## Anreise und Unterkunft

Der Trip begann mit einem frühen Treffen am Paderborner Hauptbahnhof. Nach der Zugfahrt und einem Umstieg in Hamm erreichten wir den Flughafen Düsseldorf, von wo aus es per Flieger knapp zwei Stunden nach Dublin ging. Nach der Landung brachte uns ein vorher organisierter Transfer in den Stadtteil Raheny, wo uns unsere Gastfamilien herzlich empfingen. Meine Gastfamilie bestand aus zwei Erwachsenen, vier Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und einem großen Hund. Die Familie war sehr freundlich und unterstützend, wenn es um Ratschläge für mögliche Ausflugsziele und Örtlichkeiten ging, und das Zusammenleben mit Ihnen war eine sehr schöne Erfahrung. Ich hatte in dieser Familie ein eigenes Zimmer mit Fernseher und auch ein eigenes Bad mit eigener Dusche.



## Die Schule und der Unterricht

Die Sprachschule, The Horner School, lag im inneren Kreis von Dublin und bot eine hervorragende Lage für weitere Ausflüge und Trips nach der Schule. Wir hatten hauptsächlich Vormittagsunterricht aber auch an zwei Nachmittagen pro Woche Unterricht bis 17 Uhr. An den übrigen Tagen wurden organisierte Ausflüge angeboten.

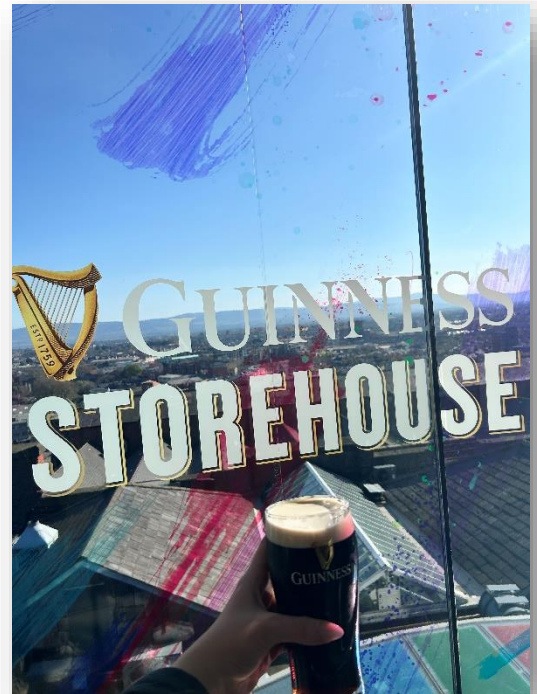
Unsere Klasse bestand aus etwa 20 Schülern, davon zwei aus dem Ausland. Das Niveau würde ich als mittel einzustufen – anspruchsvoll genug, um uns weiterzubringen, aber nicht überfordernd. Besonders hervorzuheben ist unser Lehrer Tony, der den Unterricht sehr offen und interaktiv gestaltete. Der Kommunikationsstil war ungezwungen und sehr persönlich, was den Austausch zwischen Lehrern und Schülern förderte. Wir haben häufig Lernspiele in Teams gespielt, was zum einen die Atmosphäre gelockert und uns als Klasse nähergebracht hat.

## Die organisierten Ausflüge

Das begleitende Nachmittagsprogramm war vielseitig und spannend. Bereits am ersten Montag gab es eine Stadtführung durch Dublin, bei der wir viele wichtige Orte kennenlernen konnten. Am ersten Mittwoch stand eine Führung durch die berühmten Windmill Lane Tonstudios auf dem Programm, die Musikgeschichte zum Leben erweckte. Hier haben bereits Künstler wie Seed, Lady Gaga oder die Spice Girls aufgenommen. Der erste Freitag führte uns ins GPO-Museum, wo wir viel über die Osterrevolution erfuhren – ein prägendes Ereignis der irischen Geschichte.



In der zweiten Woche besuchten wir das Guinness Storehouse, wo uns die Geschichte des berühmten Bieres erklärt und zum Abschluss sogar ein Pint aufs Haus serviert wurde. Des Weiteren waren wir in der Teelings Distillery, die uns einen Einblick in die Whiskey-Herstellung und die Vergangenheit von Irland und Whiskey gab.



## Leben in Dublin – Unterschiede zu Deutschland

Die Preise für Lebensmittel und Kleidung waren aus unserer Sicht höher, und es gab andere Marken und Gerichte zu entdecken. Besonders interessant fand ich die „After-Work“-Kultur: Viele Menschen gehen nach der Arbeit direkt in einen Pub, um den Tag entspannt ausklingen zu lassen.

## Kompetenzen und persönliche Entwicklung

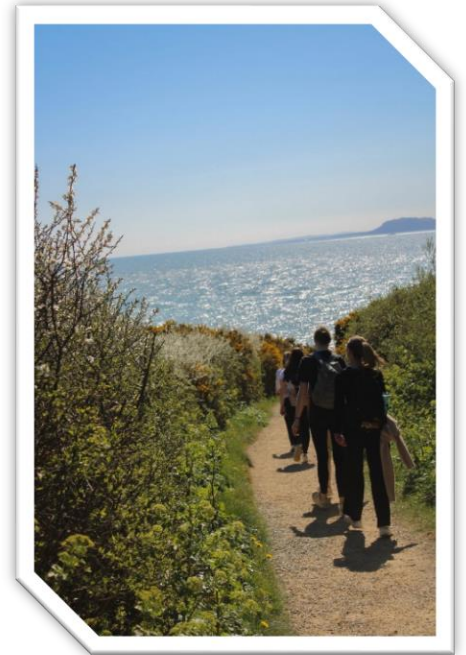
Während des Aufenthaltes habe ich nicht nur meine Sprachkenntnisse deutlich verbessert, sondern auch persönlich viel dazugelernt. Ich fühle mich heute selbstbewusster in der Kommunikation auf Englisch und offener gegenüber neuen Situationen – trotz anfänglicher Zweifel und Vorurteile. Außerdem habe ich gelernt, strukturierter zu arbeiten und meinen Standpunkt klar zu vertreten. Viele meiner Pläne habe ich selbstständig umgesetzt und auch mal etwas allein unternommen.

## Persönliche Eindrücke und Fazit

Der Aufenthalt in Irland und bei meiner Gastfamilie hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert und verändert. Ich habe gelernt, an mich zu glauben und offen auf Menschen und Kulturen zuzugehen. Dublin selbst ist eine wunderschöne Stadt die mir sowohl optisch als auch von der Infrastruktur her sehr gut gefallen hat.

Mein persönliches Highlight war unsere Wanderung an den Klippen des Hafendorfs Howth. Die atemberaubende Landschaft und der Ausblick auf das Meer werde ich nicht vergessen. Da haben sich die 5 Stunden und 12km absolut gelohnt.

Neben den organisierten Ausflügen haben wir auch selbstständig das Zentrum von Dublin erkundet, verschiedene Dörfer mit dem Zug besucht, ein großes Rugby- und ein Hurling-Spiel angeschaut sowie einen gemütlichen Pizza-Abend verbracht. Ein Tagesausflug zu den Cliffs of Moher und nach Galway rundete die Reise perfekt ab und gaben uns nochmal Einblicke in ein anderes Gebiet Irlands.



## Empfehlung an andere Schülerinnen und Schüler

Ich kann diese Reise jedem nur empfehlen. Die Gastfamilien waren sehr herzlich und unterstützend, und die Möglichkeit, in einer fremden Stadt zu leben und zu lernen, ist einfach unbezahlbar. Auch wenn man vielleicht am Ende feststellt, dass so ein Aufenthalt nicht das Richtige für einen ist – man lernt auf jeden Fall dazu.



Für mich persönlich waren die drei Wochen eine Zeitspanne, die zu kurz war, um sich vollständig einzuleben, aber zu lang, um nur „aus dem Koffer zu leben“, weshalb es mir schwerfiel, wirklich anzukommen.

Insgesamt war es eine wunderbare Erfahrung, die ich nicht missen möchte!